

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Saale-Zeitung

Neunundzwanzigster Jahrgang

Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Nr. 21.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 13. Januar

1895.

Zur Gewerbeordnungs-Novelle.

Der dem Reichstage zugegangene Gesetzentwurf betreffend ...

gegen erweckt es erhebliche Bedenken, daß die Vorlage des ...

Der nicht bloß ansfechtbarste, sondern unbedingt zu verwirklichende ...

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 12. Jan. Der im Auftrage des Kaisers ...

Die Sitzung des Reichstages.

XX Berlin, 12. Jan. Die heutige Sitzung wurde um 1 Uhr ...

Der wahre Muth.

Ein modernes Märchen. Von Ernst Eckstein (Dresden).

In den Schluchten des ostindischen Hochlandes, umweit des ...

Man begab es sich einst, daß der große Alantaa ...

„Der Sinner“ sprach er geheimnißvoll, nachdem er sie mit ...

So sagte Alantaa, und die begeisterten Schüler gingen aus ...

„Ach grüße auch“ klang es von den Lippen des Meisters.

da er zur vereinbarten Frist über die Schwelle trat. „Berichte ...

„Wastuma verneigte sich, während Alantaa mit seinem Stabe ...

„Herr und Meister“, begann Wastuma, „wohl an die ...

„Der größte Muth auf dem Schlachtfelde bewies ...

„Nede nun du!“ wendete sich der Meister zu Abdirta, dem ...

„Der Hail, den ich dir zu melden habe“, verneigte Abdirta ...

„hat äußerlich unlenkbare Ähnlichkeit mit dem, was wir eben ...

„Nehj tu dir, Alafidobas!“ sprach er nach einer Pause ...

„Was ich entdeckte“, so schloß er mit bebender Stimme ...

„Ich entscheide sofort“, sagte Alantaa, „du, Wastuma, bist ...

unstreitig dem Ziele am fernsten geblieben, sei es nun, daß ...

Wastuma senkte schweigend das Haupt. „Nicht viel besser“, ...

Abdirta konnte nicht widersprechen. Alantaa hub nach einer ...

„Wichtig anders verhält es sich dagegen mit jenem Krieger, ...

vor den bairischen Landtag gehöre. Auf die Vorlage kommend, betont Redner, man werde die einzelnen Paragraphen in der Kommission abzuändern und zu verbessern suchen müssen. Für eine weitere Einschränkung der Presse sei keine Partei der Ansicht zu haben. Statt derselben solle man lieber den Freiheitsgedanken einleiten. Präsident v. Seebach rügt, nachdem der Abgeordnete gefolglos hat, die von denselben gegen ein Witzstück des Herrn gedruckten Ausdrücke „große Unwissenheit“ und „hämisch“, und rufte den Abgeordneten nachträglich zur Ordnung. Abg. Stahn (Centrum), welcher schwer verständlich ist, erklärt ebenfalls, daß keine Partei den Gehöranspruch ohne Vorurteil prüfen werde, daß sie aber prinzipiell gegen alle Ausnahmestellung sei, welche nicht, wie z. B. das Zeitungs-Gesetz, stets nur die Tendenz treffen und nicht die Sendung. Seine Partei sei nicht gegen die Freiheit der Wissenschaft, sondern achte den Verfassungsgrund, daß die Wissenschaft und ihre Lehre frei seien, aber sie protestire gegen die Liebergriffe der Professoren, welche in den Hörsälen die jungen Leute dem Glauben der Eltern entfremden. Das für die Kommission-Fassung angefertigte Material werde man in Ruhe abwarten und prüfen. Während dessen erfolgt der Reichstags-Vorleser des Beschlusses im Saale und ergreift um 1 Uhr das Wort. Die Vorfahrt, von denen die bürgerliche Gesellschaft weiß ist, müssen erkannt und abgewehrt werden. Es ist die Pflicht der Regierung, die Beschlüsse weiter Kreise der Bevölkerung zu verbreiten, und deshalb ist diese Vorlage eingebracht worden. Man könne die Befämpfung der Unwissenheit auf zweierlei Weise hervorzuführen: auf die eine Ausnahme-Gesetzgebung und auf die andere Beförderung des gemeinen Rechts. Man habe sich für die letztere entschieden. Die Vorlage bewege sich für der mittleren Diagonale und solle ein Schulmaß werden für die höchsten Güter des Volkes. Sie sei für die innere Entwicklung des Reiches notwendig. Die freie Meinungsäußerung solle dadurch in keiner Weise gehindert werden. Es solle nicht der Inhalt, sondern die Form der Meinungsäußerung getroffen werden. Der Gegner soll übergenötigt und überwinden, aber nicht vernichtet werden. Es handle sich nur um den Kampf gegen das internationale Verbrechen. Die Forderung des Reiches für die unteren Klassen und der Kampf gegen den Unkraut hätten keine Verbindung miteinander. Die Regierung solle zuerst durchsichtig, daß das Gesetz die Zustimmung der Nation und des Reichstages finden werde. (Sehr laut Beifall rechts.) Sodann ergreift der freisinnigste Abgeordnete das Wort, er hat das Wort, welches in der Art des Herrn v. Stumm in der Sozialdemokratie vorkommt, die nicht auf dem Boden der bestehenden Ordnung stehen. Seine Rede ist von Ausdrücken wie „falsche“, „falsche Unwissenheit“ u. dgl. mehr durchsetzt und findet recht großen Beifall. Er greift die Art des Abg. v. Stumm (Soz.) das Wort zu einer längeren Rede, in welcher er sich zunächst gegen den Herrn v. Stumm wendet. Nachdem noch der Konservativste Rücksicht gesprochen, wird die Vorlage einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen.

Graf Herbert v. Bismarck.

C. Berlin, 12. Jan. In der heutigen Reichstags-Sitzung erregte der lebhafteste Verkehr zwischen dem Grafen Herbert v. Bismarck und dem Bundesratspräsidenten allgemeine Aufmerksamkeit. Graf Bismarck bezog die des Reichstagspräsidenten Hörsäle und verweilte anschließend in sehr lebhaftem Gespräch mit dem Reichstagspräsidenten am Bundesratsstische. Als er sich wieder auf seinen Platz begeben hatte, stieg der Kriegsminister Bronsart von Schellendorf die Treppe vom Bundesratsstische herab und begrüßte feierlich den Grafen Bismarck auf der Treppe. Zwischen beiden entspann sich ebenfalls ein lebhaftes Gespräch, in welchem mehrere konservative Abgeordnete sich einmischten. Anschließend erkundigte man sich nach dem Besuche des Fürsten Bismarck. Später nahm auch der Minister von Köller Gelegenheit, den Grafen Bismarck ostentativ zu begrüßen und ihm die Hand zu schütteln. Im Reichstags-Vorleser wird die ungewöhnliche Vorgang natürlich auch lebhaftest besprochen und die mannigfaltigen Gerüchte durchschwirren den Saal. Nach einer ziemlich bestimmt ausstehenden Person soll die Reaktivierung des Grafen Herbert Bismarck unmittelbar bevorstehen und zwar soll derselbe für einen Vorkämpfer posten ausüben sein. Die Meinung, daß Freiherr von Marschall an Stelle des im Privatleben zurückgezogenen Grafen Pappe für den Londoner

Wohlfahrtsverein bestimmt sei, ist bis jetzt unabweisbar geblieben. Auch wurde in den Bundesräthen des Reichstages heute erzählt, daß Graf Philipp Eulenburg zum Staatssekretär im Auswärtigen Amte ausdienen sei und daß Graf Herbert Bismarck seine Stelle in Wien einnehmen werde. Wie viel an diesen Meldungen Wahrheit ist, läßt sich im Augenblick nicht konstatieren. Wir nehmen daher nur unter aller Reserve davon Notiz.

Die Affaire der Oberen erwerbsfähiger.

Die Berliner „Kohlzucker“ aus Spandau den erzählt, sind dort am Sonnabend mittags 13 Mann von den verhafteten Oberfeuerwerkern in einem besonderen Wagen des Schenckhagen von Magdeburg angekommen und in das Festungsgefängnis eingeliefert worden; 12 darunter waren die Treffgenossen. (?)

Antifemiliches.

b. Berlin, 12. Jan. Nachdem Alwardt am Donnerstag als Hospitant der Deutsch-sozialen Reformpartei zugelassen wurde, ist derselbe heute förmlich aus der Partei ausgeschloffen, und alle Parteibeziehungen zu Alwardt sind abgebrochen worden.

Koloniale.

Ueber die Bildung neuer Gesellschaften in Südwestafrika wird dem „Samb. Nachr.“ aus kolonialpolitischen Kreisen geschrieben, daß die Bildung von deutschen Compagnien in Südwestafrika mit Hilfe der englischen South-West-African-Company jetzt im vollen Gange ist. Die erste Gesellschaft, welche mit der englischen in nähere Verbindung trat, war die hantaische Land-, Wein- und Handelsgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika mit dem Sitz in Hamburg. Diese Company hatte von den Erben des verstorbenen Alensthal die Rehoboth-Koncession übernommen und von der Regierung die Aduas-Konzeßion erhalten. In dem Rehoboth-Bezirk hat Dr. Fleck an verschiedenen Stellen Gold gefunden. Die South-West-African-Company hat nun die Hälfte des Alensthal'schen hantaischen Land- und Minergesellschaft erworben und dadurch den größten Einfluß gewonnen, so daß man sich die Frage vorlegen muß, ob die in Hamburg domicillierte Gesellschaft noch eine deutsche ist. Ferner hat die South-West-African-Company sich bei der Bildung der Damara-Namaqua-Handelsgesellschaft beteiligt, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hamburg, und ist auch dort einen überwiegenden Einfluß aus. Die englische Gesellschaft gibt sich ferner Mühe, die deutsche Land- und Minergesellschaft für Südwestafrika in Berlin zu gründen, von deren Aktienkapital sie vier Fünftel übernehmen will. Diese Gesellschaft soll gebildet werden, um Land- und Minereisen im Kaosfeld zu gewinnen, welches eine Fläche von ungefähr 14 Millionen Acres umfaßt, so daß der Einfluß der englischen Gesellschaft sich auf den größten Teil des deutschen Schutzgebietes erstrecken würde, auf 30 Millionen Acres Minerechte und 20 Millionen Acres Landberechtigungen. Wir sind also für Südwestafrika glücklich im Schlepptau der englischen Gesellschaften und Landgrabbers gekommen, welche ihre Konzeßionen z. B. unter lächerlich günstigen Bedingungen von dem Auswärtigen Amte erhalten haben. Die South-West-African-Company hat bis jetzt 216,184 Aktien zu ein Pfund Sterling ausgegeben, von diesen sind baar 58,000 Pfund bezahlt, so daß für die Konzeßion und als Grubnergeheim 157,184 Pfund Sterling gleich 3,143,080 M. ausbezahlt sein müssen oder sich noch in den Händen der ersten Unternehmer befinden. Jetzt hat die englische Gesellschaft ihren Prospekt, natürlich nur in England, veröffentlicht, nach dem 200,000 Shares à 1 Pfund Sterling zur Subscription angesetzt werden. Bei diesem fasslichen Besatz, welchen die englische Gesellschaft hat, kann sie sich noch rühmen, daß die Kosten der Civil- und Militärverwaltung von der deutschen Regierung getragen werden.

Ehrenamtliche und berufsmäßige Armenpflege.

Infolge einer Referierung über die Vorfälle und Nachtheile des sogenannten Ueberleber Systems, d. h. der Anwendung rein ehrenamtlicher Tätigkeit in der Armenpflege, hatte der Ausschuss des Armenpflegekongresses beschloffen, die Frage

der ehrenamtlichen und berufsmäßigen Tätigkeit in der Armenpflege auf die Tagesordnung des nächsten Kongresses zu bringen, und sie durch Resolutions vorzubereiten. Die als Berichterstatter gewählten Leiter der Armenverwaltungen von Königberg i. Pr. und Köln, die Bürgermeister Brinmann und Zimmermann, veranlasseten zu dem Zwecke eine Umfrage bei größeren Armenverwaltungen, die sich auf die Frage richtete, ob in der offenen Armenpflege neben ehrenamtlichen Organen auch örtlich verkörperte Berufsbeamte thätig seien usw. Die Umfrage ergab, wie die Zeitschrift der Centralstelle für Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen mittheilt, daß die in Deutschland herrschenden Armenpflegeformen sehr mannigfache Beschaffenheiten aufweisen. Gegenüber den rheinischen Städten, insbesondere Elberfeld, Wachen, Krefeld, aber auch Hamburg, Leipzig, Stettin und anderen, welche sehr berufsmäßige Thätigkeit neben der ehrenamtlichen ausüben, sind in anderen Städten mit mehr oder minder beschränkter Kontrollthätigkeit Armen-controlleure, Armenanwieser u. dergl. angestellt, welche entweder nur Aufträge der Armenverwaltung zur Ermittlung bedürftiger, der Armenverwaltung fernereverführer Umstände erledigen, oder aber auch geradezu die Aufgabe haben, die Unterthätigen unter händiger Aufsicht zu halten und so die ehrenamtliche Thätigkeit zu ergänzen, wenn nicht ganz zu ersetzen. In dem beschränkteren Umfange sind in Köln Beamte der Armenverwaltung thätig, während z. B. in Darmstadt, in Düsseldorf, in Mainz, Barmen, Stuttgart, Freiburg i. Br. besondere Armenanwieser angestellt sind, welche geradezu eine der Armen kontrollierende Thätigkeit üben. Weitere Erfahrungen, bei denen den Armenbeamten eine positiven den ehrenamtlichen Organen und der Armenverwaltung vermittelnde Thätigkeit obliegt, sind beispielsweise in Bremen und Kassel vorhanden. Ihr Urtheil fassen die Berichterstatter in einer Anzahl Zeile zusammen, die der Veramntung zur Annahme empfohlen werden. Insbesondere wird darin ausgedrückt, daß eine berufsmäßige Thätigkeit nur insoweit zugelassen werden könne, als dadurch die Berufsfreiheit und das Verantwortlichkeitsgefühl der ehrenamtlichen Organe nicht gefährdet werden. Auch sei diese Thätigkeit der Berufsbeamten auf thätigkeitsbestimmungen zu beschränken, die vor weiterer Benützung den ehrenamtlichen Organen zur Nachprüfung mitzuthellen seien. Der Ende September v. J. zu Köln abgehaltene Kongress hat sich denn auch, nachdem Vertreter beider Meinungen gehört worden waren, auf den Boden dieser Beschlüsse gestellt.

Unsere Getreide-einfuhr.

Die Zunahme der Getreide-Einfuhr in Deutschland im Jahre 1894 läßt sich richtig nur beurtheilen, wenn man auch die Zunahme der Bevölkerung dabei in Betracht zieht. Von besonderem gilt dies für die Einfuhr derjenigen beiden Getreidearten, welche hauptsächlich als Brodfrucht Verwendung finden, Weizen und Roggen. Der Ueberfluß der Einfuhr über die Ausfuhr, mit welchem man nach Aufhebung des Jochenitätsnachweises und der dadurch herbeigeführten Wiederbelebung der Ausfuhr deutschen Getreides allein zu rechnen hat, stellte sich nun, unter Verminderung der neuen, bis November 1894 reichenden Angaben, während der letzten sechs Jahre folgendermaßen:

Weizen und Roggen zusammen.

Ueberfluß der Einfuhr über die Ausfuhr	Januar bis November	in Doppelcentnern
1889	14,885,225	
1890	14,572,473	
1891	16,436,854	
1892	17,967,809	
1893	8,539,299	
1894	15,904,777	

In denselben Zeiträume hat aber die Bevölkerung des Deutschen Zollgebietes folgendermaßen zugenommen:

Mittlere Bevölkerung des Zollgebietes.	1889	48,917,000
1890	49,441,000	
1891	49,966,000	
1892	50,490,000	
1893	50,948,000	
1894	51,418,000	

In der Zeit von 1889 bis 1894 hat sich demnach die Bevölkerung um volle 2 1/2 Millionen Köpfe vermehrt. Diese Zunahme entspricht aber, selbst wenn man den Verbrauch an

kauf dieses norddeutschen Offiziers war einfach genug. Der Wille des Oberbefehlshabers hatte ihn auf einen höchst gefährlichen Posten gestellt und ihm befohlen, die Behauptung dieses Festens von äußerster Wichtigkeit für das Schicksal der gesamten Armee. Der Offizier war jung, lebensfähig und reich. Er besaß eine jährliche Rente, die er abgibt liehete. Der Befehl dieser Posten war wenig mehr, als ein ehrenamtliches war im geringsten bedroht, mochte der Franz mit einem Siege für Deutschland eiden oder für Frankreich. Der Offizier war ferner ein Mann von ungewöhnlichem Geiste, ein Philosoph, der die Größe des Ruhmes erkannte und hiermit also eines Wortes entbehrte, das hundert seiner Verlässlichen für den verwegenen Thaten antreibt. Die gleiche Veranlassung raubte ihm jeden Schatten einer Hoffnung aus seinem Geiste. Er war fest überzeugt, daß wenn sein letzter Atemzug in die Luft verwehte, der Traum des Lebens für immer ausgeräumt war, jener Traum, der ihm so süß erschien, so voll unansprechlichen Reizes. . . Und dennoch hielt er Stand wie in den Höhen gewurzelt, und ließ sich und die Seinen von dem feindlichen Vei überschütten, jeden Fluchverderb der verzweifelten Muthlosigkeit verhindern, bleich, resignirt, unerschütterlich, bis ein Granatplitzer ihm den zehenden Leib in Stücke zerriss. Für das Wort, das diesem Muthge die Grunde lag, hat die moderne Gelehrtenwelt allerdings keinen technischen Ausdruck. Die Deutschen aber nennen es Pflichtgefühl. — Agaidobas, das sich abgesetzt über Adhritra und Vastidama; folge mir: du hast in dieser Ebene empfängt Du das volle Licht!

Die Trappe.

Die Wehrkraft der Felle wird wohl noch nicht Gelegenheit gehabt haben, die größten unterer heimlichen Jagdthier die Trappen — in Gottes freier Natur beobachten, noch viel weniger der Jagd auf sie frohnen zu können. Die Trappe kommt in unzerstörten Wäldern vor, vorzugsweise in der Ebene der Gegend der Alpen. Die Trappe ist ein Thier, welches die Schilbung von Antelopeen ähnelt, welche ein Mitarbeiter der „S. W.“ von diesem letzten Bild giebt: „Ich lernte diese herrlichen Wägel zuerst im Marchfeld — der großen österrheischen und auch hiesiglichen belaneten Ebene — kennen; später hatte ich noch häufig Gelegenheit, diese Thiere in den waldreichen Thälern und Berg-Ebenen beobachten und Jagd zu thun.“

Die Trappe ist ausschließlich ein Vogel der Ebene und kommt nie im Walde oder in Gebirgsgegenden vor. Sie wird bedeutend härter wie unser heimisches Zentil, ebenso auch schwerer im Gewicht. Der Trapphahn erreicht eine Schwere von 12—14 kg, die Krappenne eine solche von 7—9 kg. Das Fleisch der Trappe ist eines der prächtigsten unter unzerstörten Vögeln. Die Farbe des Kopfes und Halses ist aschgrau. Zu beiden Seiten des Halses sieht sich von den Ähren ab bis zur Mitte des Halses ein unbedeckter, schlangenförmiger Haarkamm. Ein ähnlicher Haarkamm befindet sich auf dem Schenkel. Die Grundfarbe des Gefieders ist auf dem Rücken und an einem Theile des Halses aber demselben schön rothbraun. Schwarze, wellenförmige, auf dem Rücken und den Schultern weiß gefaltete Linien und Wolken erdigenen darüber ziemlich regelmäßig vertheilt. Die größten Schwungfedern sind schwarz, nach dem Kiele zu weiß und haben weiße Schäfte; die fliegenden Schwung- und die langen Deckfedern sind weiß. Da wo die letzteren sich zu verkrüppeln anfangen, werden sie aschgrau; die hinteren und die oberen sind aber dunkel- und hellbraun gemischt und mit schwarzen Querstreifen belegt. Gleiche Farbe und Zeichnung haben die Schwanzfedern mit Ausnahme der vier äußeren, welche weiß sind. Brust, Bauch, Hinter- und die Schenkel sind mit weißgrünlichem Gefieder bedeckt, der Hinterrücken ist rüthlich.

Das Gefieder des Halses ist glänzender, als das der Henne, außerdem fennelndlich der Dahn noch von der letzteren durch einen langhaarigen Federbart, welcher an beiden Seiten des Halses an unteren Theile des Kopfes herabhängt. Die Trappen leben gefällig, die Trappe erreichen oft eine Größe von 200 und nach 200 Stück. Bei uns in Deutschland haben die Trappen infolge der stetigen Nachstellungen keinen bedeutend abgenommen; doch sind heute noch Trappen von 100 bis 200 Stück keine allzu große Seltenheit. Besonders in der Altmark sind solche Trappen noch häufig anzutreffen.

Die Vorfälle dieses Vogels fällt in den März. Der Trapphahn überlebt nach der Begattung die Henne sich selbst und fännterst sich weder um das Gelege noch hinter uns die Jungen. Die Henne baut ihr wenig kunstvolles Nest (gewöhnlich) thortri sie sich eine Grube und polstert sie mit Gras aus) in die Weidweiden, unter dem Schutze hoher Gräser usw. und legt zwei bis drei hellbraungelbgrüne, hellbraun gefärbte Eier, die sie in einem Zeitraum von 30 Tagen bebrütet. Wird ein Trappengelege gefunden, und man bedauert die Eier, so verläßt die Henne das Nest auf immer, und man muß sich daher nur mit dem Aufsuchen derselben begnügen.

Die Trappen haben ziemlich lange Füße (Länder) und an jedem drei einsehende Zehen, deren Klauen kurz und stumpf sind. Eine kleine Erhabenheit unter den Füßen vertritt die Stelle der Zehen. Man sieht aus dem Baue der Füße schon,

daß die Trappen nur zu einem Leben auf ebener Erde bestimmt sind, sie daher nicht auf einer Wanne, noch auf einer Höhe

Die Trappen sind sehr eiden, ihr Gehör und Gesicht ist außerordentlich scharf; sie sehen und hören auf die weiteste Entfernung, daher auch ihre Jagd schwierig ist. Der Trappe ist ein sehr schwerfälliger Vogel; er kann sich nur mit äußerster Mühe vom Boden erheben — bei nassem und glattem Boden ist ihm das vollkommene unmöglich — daher er sich auch lieber auf seine Füße verläßt und läuft, als sein Ziel im Fliegen zu finden.

Junge Trappen sind, bevor sie flügge sind — besonders im August — in hohen Kornfeldern, wo sie sich vor dem Jäger und dem Jäger zu verbergen suchen, meist leicht auszuweichen und zu fliehen, dagegen fällt es schwer, erwachsene Trappen habhaft zu werden. Man läßt die Jagd auf Trappen auf der höchsten Ebene aus. Hören werden die Trappen, wenn sie sich im Verstecke zu großen Truppen vereinigt haben, mit einem, mit Herden oder Oden bekannten Wauerengel von im Vogen angetrieben, daß sie von diesem an erlegt werden können. Auch das Anrufen zu Werde kann unter Umständen von Erfolg sein.

In den großen Ebenen kann auch eine Treibjagd glänzende Erfolge liefern. Man läßt hier zu handeln, daß das Wild mit dem Wilde getrieben wird. Die Schützen stehen in geraderen Reihen, während die Treiber hind und jenen durch Hin- und Herziehen das Wild den Schützen janzubringen. Diese Ausübung der Jagd ist äußerst schwer; dabei hängt der Erfolg größtentheils vom Zufalle ab. In den deutschen und österrheischen Ebenen bedient sich auch der Jäger, wenn er Trappen fängt, herbei, um einen Schatz an zu haben. Die Wahrung der Trappen besteht aus Körnerfrüchten, Kerschbieren, Juckstern usw.; sie gebären, weil sie dem Landwirth, besonders wenn sie in starken Truppen auftreten, an den Feldern erhebenden Schaden verursachen, zu den der Landwirthschaft schädlichen Thieren, daher auch ihre Verfolgung, vom Standpunkte der Landwirthschaft aus, gerechtfertigt erscheint. Die Trappen lassen sich leicht zähmen und ziehen einen hübschen Schmuck in Haus und Garten. Wir finden sie daher häufig bei Hanten gehalten. Ihr Preis ist nicht hoch. An Fütterung stellen sie geringe Ansprüche.

Paul Schauseil & Co.

Bankgeschäft
Halle a/S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen. (Depositen).
An- und Verkauf von Wertpapieren.

Check-Conto-Corrent-Verkehr.
Wechsel-Verloosungs-Controle.
Einförsung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung
von 3 1/2% auf Acker- und 4% auf Stadt-Hypothek.
Kapitalisten werden Hypotheken **kostenfrei** nachgewiesen.

PATENTE
OTTO MAR R. SCHULZ
Berlin W., 41.

PATENTE
für alle Länder besorgt
ROSSOWSKI, Ingenieur
Führer wissenschaftlicher Assistent
an der technischen Hochschule Berlin.
Berlin, Potsdamerstr. 3.

Patente
Dr. J. Schanz & Co.
billig, streng roell, sorgfältig, schnell, Vorverthung, An- und Verkauf von Erfindungen. (ad)

Salent
E. SCHMATA LLA.
Diplom. Ingenieur
Berlin NW, Mieser-Str. 24.

Stud. theol. wünscht Privatunterricht zu ertheilen in allen Ginnmalfächern. Gest. Angebote unter **G. 61** erheben an die H. Gruch. d. Sin.
Engl. Sprachunterricht von 2 Herren gewöhnlich. Offerten u. **2 4705** in der Exped. d. Blg.
Gründlichen Unterricht in Buchführung, Doppelver- und einfacher, und in der englischen Sprache ertheilt **A. Sommer**, Schillerstraße 10, I. Eprechstunden 12-3, 6-8 Uhr.

Nachhilfsstunden
in allen Ginnmalfächern ertheilt ein im Unterricht erfahrener stud. theol. Ges. Offerten unter **G. Z. 12** im Hauptpostamt vorlegend erheben. (r)

Monogramme
in jeder Größe werden vorgeschrieben u. geliefert. **Alte Promenade 22, I.**

Pianos kreuzs Eisenbau, von 350 Mark an. Ohne Anzahlung, 15 Mk. monatlich. Kost- und freie 4wöch. Probefahrt, ad **Fabrik Stern**, Berlin, Neanderstr. 16.

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.
Vertreter:
Ingenieur **R. Knoke**, Halle a. S., Mühlweg 49.
Central-Heizungs-Anlagen
nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Geschäfterhäuser u. s. w.
Billiger, bequemer Betrieb.
Vorzügliche Luft in den geheizten Räumen — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.
Rippenrohre und Trockenanlagen.
Rippenheizkörper nebst Zabelhör.
Kostenanschläge unentgeltlich. (s)

Brillen und Klemmer von 1 Mk. an in großer Auswahl mit besten Gläsern und gut sitzenden. Spez. Verfertigungsbüro: **Billige Preise, da kein Laden**
Emil Heynert, u. Optiker, 64 Ob. Leipziger Str. 64 (Draumichweiger Hof).

Die Modenwelt
Trotz abermaliger Erweiterung seit 1. Januar 1895 erscheint ohne jegliche Preiserschöpfung. Statt früher 8 hat jede der jährlich 23 reich illustrierten Nummern jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Zeichnungen mit etwa 210 Schattierungen etc.
Preis: 12 Hefen zu je 25 Pf. = 300 Pf. — 30 belegen durch alle Buchhandlungen und Postämtern (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4207). — Programm in den Buchhandlungen und Postämtern. — Normal-Schmittmaße, besonders aufgegeben, zu 50 Pf. portofrei.
Berlin W. 85. — Wien I. Opreng. 3.
Gegründet 1865. (ad)

PATENT-Muster- u. Marken-Schutz
C. KESSELER Patent-Bureau
besorgt
BERLIN, NW 7
Dorotheen-Str. 32
HALLER G. S. — FERNSENER
PROZESS-RECHT.

Echt Petersburger Gummischuhe u. Pehzieseln
auswärtig bestes Fabrikat, für Damen, Herren und Kinder, halt stets größtes Lager und empfiehlt zu billigen Preisen
F. A. Dietze, Schmeerstraße 23.

Für den Angeigenschaft verantwortlich: W. Köhig in Halle.

Grosse Trierer Geld-Lotterie.
110,000 Lose — 17,265 Gewinne.
Ziehung I. Cl. 13.—15. Februar er. — II. Cl. 8.—10. April er.
Hauptgewinne ev. 500,000
1 Prämie 300,000, 1 200,000,
1 100,000, 1 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000 etc.
baares Geld ohne jeden Abzug.
Originallosse hierzu zur
I. Classe so lange der Vorrath reicht — 1/4 1/2 1/4 1/4
22,40 11,30 5,60 2,80
Volllosse für beide Classen gültig — 1/4 1/2 1/4 1/4
40 20 10 5
Um die Bestellungen prompt ausführen zu können, werden dieselben sofort erbeten an
M. Fraenkel jr., Bankgeschäft, Berlin SW., Friedrichstr. 30. (ad)

Centralheizungs-Anlagen.
Die vollständige Einrichtung von **Dampfheizungen** mittelst Hochdruck oder Abdampf-
Niederdruck-Dampfheizungen
mit doppelt wirkendem Zugregulator und Ventilationsregulierung der einzelnen Oefen,
Warmwasserheizungen und combinirte Systeme
für Private, öffentliche Gebäude und Fabriken; desgl. **Frostanlagen für gewerbliche Zwecke, Dampfheizer, Warmwasserverbreituna** etc., sowie Ausführung von Reparaturen übernehmen
Dicker & Werneburg, Thurmstr. 123, 31.
Zentralstr. 31.

Die Zahl 3535 000
ist von mir im Jahre 1894 im Verkauf meiner **Havanillos** erreicht worden und spricht dies wohl am besten für die Güte und Billigkeit.
500 Stück für nur 7 Mk. 80 Pfg.
Jeder Versuch ohne Risiko, da ich Zurücknahme oder Umtausch garantire. Versandt gegen Nachnahme franco. Tausende Anerkennungen.
Rud. Tresp, Neustadt Westpr., Cigarren-Fabrik.

Bartels & Beck, Leipziger Str. 32,
Fabriklager des Eisenwerk Barbarossa A.-G., Sangerhausen
von
Regulir-Röhren, Kochöfen, transporthablen Kochherden, eisernen, emaill., Stiefeln u. f. w.
empfehlen zu billigsten Preisen
Barbarossa-Dauerbrandöfen
für gewöhnliche billige Feuerwerke, mit doppelt freuemder
Stiefelmaße, **Deutsches Reichspatent.**
vorzüglich geeignet für Holzgäner, Schulzimmer, Studzimmer, Contore, Bureau u. f. w. Starke Cofelbeizung, einfache Regulierung nur durch einen Griff, reichhaltige Wärmerabgabe wie bei Kochöfen.
Victoria-Dauerbrandöfen
mit Handverbreunung,
ohne Conceruen.
hauptsächlich für Steinöfen und Gasheizung geeignet, 50% Kohleverbrauch, vollständige Verbrennung der Heizstoffe, vollständige Ausnutzung der Soble, Luft und Wärmecirculation. Leistungsfähigkeit in 6 Sorten in 50 bis 300 cm. Elegante Ausführung in Schwarz und vernickelt.
Billigster Preis. Volle Garantie wird übernommen. Projekt auf Wunsch gratis und franco. (r)

Größtes Lager aller Sorten Schlittschuhe
„Kondor“ D. N. P. # 72917
bester Schlittschuh der Welt, zu billigen Preisen bei
Bartels & Beck, Ob. Leipziger Str. 32.

Hallesche
Jalousie- und Rolladen-Fabrik
HALLE a. S. — Franz Rudolph — Krausenstr. 16

Silzschuh- und Bantoffel-Fabrik
Jeske & Lösener, Magdeburg, Linienburgerstraße 41
empfehlen ihre Fabrikate in bester Qualität zu billigen Preisen. Preisliste gratis und franco. (ad)

Neuer Schornstein-Aufsatz,
D. R. G. M. 30358.
Scheller's Rauch-sauger
verbessert den Zug in jedem Schornstein. Erhöhtes Mittel gegen Rauchbelästigung. Aufertigung in all. gev. Größen. (s)
Man verlange Broschüre.
Albert Scheller, Halle, Gruch. d. Sin.

Kautschuk Stempel
Alfred Pfautsch
Stempel-Fabrik
X. Colatsiraasse 6

Cigarren-spitzen.
Von Rauchern u. herbervorragenden Meistern erzielten **Kleinsteubers Pat. 28** Pfeifferters Pfeifen und Cigarrenspitzen mehr Beifall, als alle älteren Gefühlsdurststoffe. **Alte Pfeife u. Beigun.** **Reichhaltige** von Cigarrenspitzen gegen 70 & Pfeifen. **Pfeife wie Pfeife.** **2 1/4** mit **Sonabzug 3/4** gegen Nachnahme portofrei. (ad) **Kleinsteuber Pfeifferters.** **Arzberg E. S (Bayern).**

Hosen-Schon-Apparat.
D. R.-P. 18390.
Oesterr. Pat. 1884.
Ungar. Pat. 8828.
Tausende in Gebrauch. Liste mit Anerkennungen gratis. Preis franco 1 Mk., Nachnahme extra 30 Pfg. 3 Stück Mk. 2,70 franco.
Vorzüge:
Eingehängte Beinkleider spannen sich in Folge eigener Schwere, wodurch Falten, Knicke und Knies vermieden werden. Der Stoff geht nicht ein — Beinkleider stets wie frisch gebügelt. Im Kleiderschrank nehmen sie sehr wenig Raum ein. Hervorhoben auch ganz von hinten aussert sich — Beinkleider stets wie frisch gebügelt. Beinkleider jeder Stärke und Breite können eingespant werden.
Construction einfach, dauerhaft und elegant. Beschläge vernickelt, Holztheile Ebenholz Imitation. Zu beziehen von
F. R. Hartmann, Weissensee-Berlin 4,
Anerkennungsschreiben.
Ihren Hosenmacher habe ich erhalten, ersuche mir noch 1 Dutzend solche Hosenmacher zu senden. Landshut i. Bayern. 1. 9. 94.
Alois Kohlndörfer. (ar)

Herren-Wäsche-Fabrik
u. Versand-Geschäft
J. L. Fath, Berlin S.,
20 Kommandantenstr. 26,
empfeilt seine durch
fabrikten **2 1/2** u.
höchste Haltbar-
keit allgemein be-
vorzugten Fabrik-
ate: **Oberhemden**
2 1/2, 3, 5, 4, 0, 0,
2 1/2, 3, 5, 4, 0, 0,
Hosen u.
Wäschearten in
den neuesten,
kleinsten **2 1/2**
gond, sowie **2 1/2**
hemden, Chemise, **2 1/2**
u. **2 1/2**. **2 1/2** **2 1/2**
der. **2 1/2** **2 1/2** **2 1/2**
proben **2 1/2** **2 1/2** **2 1/2**
Anfrage **2 1/2** **2 1/2** **2 1/2**

Die Expeditionen der Enale-Zeitung
finden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und
Markt 24 (Wohngebäude).
Mit 1 Vellost und Unterhaltungsblatt.

